



Das Puzzle in der Gewässerpflege an Trave, Alster und Rönne fügt sich zusammen. Die neuen Vertragspartner der Strommeisterei Trave sind (von links) Werner Matzen vom Gewässerpflegeverband Mittlere Alster, Staatssekretär Ernst-Wilhelm Rabius aus dem Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, Vorstandsvorsteher Jens Kretschmer vom WZV und Gustav Stoffers als Vorsitzender des Gewässerunterhaltungsverbandes Trave.
Foto WZV

WZV kümmert sich um Alster, Rönne und Trave

Land gibt Aufgaben in der Gewässerunterhaltung ab

SZ
11.12.2008

Kreis Segeberg – Nicht nur Straßen instand setzen und Müll abfahren, sondern bald auch Flüsse pflegen – damit hat der Wege-Zweckverband der Gemeinden des Kreises Segeberg (WZV) eine weitere Arbeit übernommen. Das Land Schleswig-Holstein überträgt ihm die Aufgabe zum 1. Januar. Erstmals geht damit eine Landesobliegenheit direkt an einen kommunalen Betrieb.

Der Vertrag wurde in der Strommeisterei Hamberge (an der Trave bei Bad Oldesloe) unterschrieben. Dort sind elf Leute beschäftigt, die auch jetzt schon die Arbeiten an rund 80 Kilometern Wasserweg an Trave, Alster und Rönne erledigen. Sie räumen dabei umgestürzte Bäume aus dem Wasser, befestigen Ufer, setzen Brücken und und andere Bauwerke instand, mähen

die Böschungen und entkrauten die Flüsse. Das erledigen sie ab nächstem Jahr unter WZV-Regie.

Das kommunale Unternehmen mit 200 Mitarbeitern hat als Partner die Wasser- und Bodenverbände zur Seite, die sich nach Angaben des Landes verstärkt in die Gewässerunterhaltung einbringen sollen. Unterschrieben wurde der Vertrag vom Vorsitzenden des Gewässerunterhaltungsverbandes Trave, Gustav Stoffers, dem Vorsitzenden des Gewässerpflegeverbandes Mittlere Alster, Werner Matzen, sowie WZV-Vorstandsvorsteher Jens Kretschmer und Staatssekretär Ernst-Wilhelm Rabius aus dem Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume. Das Paragrafenwerk regelt die Überleitung des Personals in die WZV-Organisation sowie die Unterhaltungs- und Pflegearbeiten, die sich aus einem vom Land

vorgegebenen Rahmenplan ergeben.

Mit der symbolischen Schlüsselübergabe mache das Land einen weiteren Schritt seiner Verwaltungsreform und bringe die Neuordnung in der Wasserwirtschaftsverwaltung zum Abschluss, sagte Rabius. Es verspricht sich Kosten- und Effizienzgewinne. Nur 200 Kilometer von insgesamt 27 900 Kilometer Wasserwegen in Schleswig-Holstein liegen laut Rabius in der Unterhaltungspflicht des Landes.

Für den Wege-Zweckverband ist die neue Aufgabe eine Herausforderung. Sie passe zu den bisherigen Tätigkeiten, meinte Kretschmer. Der kommunale Dienstleister werde „mit der Strommeisterei viele, neue und spannende Aufgaben erledigen dürfen. Sie fügen sich in unseren Betrieb, der sich der Ressourcen- und Umweltwirtschaft verschrieben hat, nahtlos ein.“ stö